

# DORFMODERATION WINNINGEN



## Dokumentation des 2. Treffens im Arbeitskreis „Bauen, Verkehr & Freiraum“

**Betreff:** Dorfmoderation Winnigen – DE1707

**Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister Peiter, Ortsgemeinde Winnigen (zeitweise)  
Herr Schu-Knapp  
Frau Luft  
Herr Kröber  
Frau H. Häuser, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

**Datum:** 15.05.2018, 19.30 im Rathaus

Thema des Abends war die ursprüngliche Planung im Bereich des Moselufers zwischen Friedrichstraße und August-Horch-Straße. Für den Bereich wurde im Jahr 2006 ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Stad-Land-plus konnte mit dem Beitrag den Wettbewerb für sich entscheiden.

### Aufgabenstellung:



Das touristische Zentrum in der Eingangszone am Moselufer soll unter Berücksichtigung der Bundesstraße 416 und des Viadukts der Bahnlinie neu gestaltet werden. Die Nutzungsanforderung des „Wohnzimmers von Winnigen“ mit bedeutenden Festveranstaltungen soll auch im Hinblick auf eine Verbesserung der Verbindung zwischen Ort und Mosel erneuert werden. Das neue Moselufer trägt unterschiedlichen Nutzungsansprüchen Rechnung: Begegnung und Kommunikation, Aufenthalt touristische Funktionen, Festveranstaltungen, Erschließung, ruhender Verkehr. Die Unterzeichnerin stellte den damals erarbeiteten Freianlagen-Entwurf im Detail vor. In einer offenen Gesprächsrunde wurden die einzelnen Ideen thematisiert. Nachstehend werden die Ergebnisse hierzu wieder gegeben:

Abb.: Mitschrift der besprochenen Punkte



Abb.: Wettbewerbsbeitrag aus dem Jahr 2006, Abb. ohne Maßstab



### **Ruhender Verkehr:**

Das Thema Parken wurde im Arbeitskreis intensiv diskutiert. Ein wesentliches Entwurfskriterium, nämlich die Neuordnung von Stellplätzen entlang der Bundesstraße und damit die Möglichkeit zum Rückbau verschiedener Stellplätze im Planungsraum, wurde durch die Teilnehmer des Arbeitskreises diskutiert. Wenngleich eine solche Neuordnung wünschenswert ist, bedarf es damit einer Einwilligung des Straßenbulasträgers (Landesbetriebs Mobilität). Nach Aussage von Herrn Schu-Knapp haben sich in den letzten Jahren die Ansprüche an den Radverkehr gesteigert. Eigentlich müssen die Flächen zwischen Bundesstraße und den bestehenden Mauerwerk zum Rhein für den Radverkehr freigehalten werden. Temporäre Parkmöglichkeiten sind gegeben, doch eine ständige dauerhafte Ausnutzung für diesen Zweck stelle sich schwierig dar.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass Parkersatzraum in den letzten Jahren geschaffen wurde und auch weiterhin z.B. im Bereich des Bahnhofs geschaffen wird. Sie würden jedoch derzeit nicht genug angenommen. Grund dafür kann auch eine schlechte Besucherlenkung sein. Ziel sollte deshalb sein die Besucherlenkung zu verbessern und z.B. im Rahmen eines Parkleitsystems vorhandene Parkplätze kenntlich zu machen.

### **Fahrradverkehr**

Der Fahrradtourismus hat in den letzten Jahren zugenommen, durch E-Bikes wird auch hier weiterhin ein Zuwachs erwartet. Im Entwurf müssen deshalb entsprechende E-Bike Ladestationen vorgesehen werden, dies kann beispielsweise im Rahmen des Mosel Häuschens errichtet werden.

### **Moselhaus**

Das Moselhaus hat eine Funktion als Kühlraum, Lager und Ausschank im Rahmen von Festlichkeiten. Im Entwurf sind beiderseits Laubengänge mit variablen Dachgestaltungen vorgesehen. Diese „Mosellauben“ können als Treffpunkt und als teilüberdachter Freisitz für die Gastronomie dienen. Bei Festveranstaltungen ist durch die Integration von halb offenen Ausschank und Verkaufsständen ein Verzicht auf die Aufstellung eigener Buden und Zelte möglich. Den Anwesenden war das Thema der „Langen Theke“ wichtig und hierfür bedarf es im Rahmen der tieferen Entwurfsplanung Ideen zur Umsetzung auch im Regionalen Gestaltungsplan (Stichwort „Thema Wein“).

### **Ausstattung**

Den Anwesenden waren mehr Sitzgelegenheiten und die Schaffung von kleinen Treffpunkten auch für die Nachbarschaft ein wichtiges Thema. Im Entwurf sind solche punktuellen Treffpunkte mit besonderen Sitzelementen bereits vorgesehen. Dies wurde sehr durch die Anwesenden begrüßt. Als Möblierungs- und Ausstattungselemente sind außerdem einheitlich gestaltete lineare Sitzelemente entlang der Mauern und Gebäude vorgesehen. Mittel- bis langfristig sollte versucht werden die Schirme, bzw. Möbel der vorhandenen Gastronomen in einem einheitlichen Gestaltungsplan zu gestalten.



### **Weinhof**

Für die Gestaltung des Weinhofs wurde eine leichte Abtreppe im nördlichen Bereich vorgeschlagen um benutzerfreundliche Flächen für die intensive Außenbewirtschaftung zu gewinnen. Zu diesem Thema waren die Anwesenden unentschlossen. Einerseits bringe dieser Einbau von 3 Stufen eine Verbesserung für die Möblierung, andererseits sehen sie hier die Einschränkung der Nutzung bei Festveranstaltungen (Stolperfallen). Die Abtreppe ist im Detail zu prüfen auch im Hinblick auf die Anzahl der Stufen, Absturzsicherung, etc.

### **Städtebauliche Integration der B 416**

Der Entwurf sah zur Verkehrsdämpfung einen Mittelstreifen mit Baumpflanzung entlang der Mosel vor. Somit kann die Querungsmöglichkeit der Straße verbessert werden, aber auch die Verbesserung zur Bündelung des ruhenden Verkehrs ermöglicht werden.

Die Idee zur Erschließung der Stellplätze unter dem Bahnviadukt von Seiten der Bundesstraße wurde von den Anwesenden begrüßt. Allerdings stellt sich hier die Frage der Realisierbarkeit im Zuge eines derzeit nicht anstehenden Umbaus der Bundesstraße.

### **Beleuchtung**

Die Beleuchtung unterstreicht die unterschiedlichen Behandlungen der Bewegungsräume und der Aufenthaltsräume. In den Bewegungsräumen wurden lineare Beleuchtungselemente vorgesehen. Im Bereich der Aufenthaltsbereiche und Plätze wird eine flächenhafte Beleuchtung durch Leuchten mit Reflektionsschirmen vorgesehen. Das Beleuchtungskonzept wurde von den Anwesenden begrüßt.

### **Bepflanzung**

Die Teilnehmer des Arbeitskreises begrüßen die Verwendung und Verbesserung der Grünflächen und Grünelemente im Planungsraum. Insbesondere die Bäume entlang der Bundesstraße sollten eine Aufwertung erfahren durch größere Grünflächen und Baumscheiben mit großzügigen Staudenbepflanzungen. Eine Möglichkeit die von Frau Luft benannt wurde, war der Einbau und die Pflanzung von Formgehölzen (vertikal gezogene Platanen) um den Bereich hinter dem Viadukt weiter zu begrünen. Ein wichtiger Punkt ist aus Sicht der Teilnehmer des Arbeitskreises die Pflege zu professionalisieren und beispielsweise in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden einen Professionellen Gärtnermeister zur Verbesserung der Bepflanzung einzustellen.



## Fazit

Insgesamt wurde die Planung sehr positiv bewertet und soll auch weiter verfolgt werden. Auf die anfänglich gestellte Frage, zur Möglichkeit der Realisierung sah Herr Ortsbürgermeister Peiter durchaus eine mittel- bis langfristige Umsetzungschance in den nächsten Jahren. Der Bereich kann auch im Hinblick auf den Erwerb des vorhandenen Gasthauses an der August-Horch-Straße durch die Ortsgemeinde und damit die neue Erschließungsmöglichkeit für das Spitalseck erweitert werden.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Helena Häuser/mh  
Dipl.-Ing. (FH) der Stadtplanung  
Boppard-Buchholz, 23.05.2018

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Peiter, Winningen
- Herr Hoffbauer, Touristik Winningen
- Herr Zils, Verbandsgemeinde Rhein-Mosel
- Herr Astor, Landkreis Mayen-Koblenz
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)